

## INHALT

- ALLGEMEINE PRESSEINFORMATION: MUSEUM BRANDHORST
- MUSEUMSTECHNIK
- ZAHLEN UND FAKTEN

---

## MUSEUM BRANDHORST

**Die spektakuläre Fassade des Museums Brandhorst ist ohne Zweifel ein echter Blickfang. Wer jedoch meint, damit schon das Beeindruckendste gesehen zu haben, täuscht sich. Denn im Inneren wartet eine herausragende Sammlung von Kunstwerken seit den 1960er Jahren auf die Besucherinnen und Besucher: Cy Twombly und Andy Warhol, Bruce Nauman und Sigmar Polke, Louise Lawler und Cady Noland, Martin Kippenberger und Jeff Koons sind nur einige der Künstlerinnen und Künstler, die es zu entdecken gilt.**

### **DIE SAMMLUNG BRANDHORST**

Das Museum Brandhorst ist das jüngste Museum im Gefüge der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Den Grundstock der Sammlung bilden Künstlerinnen und Künstler der Pop Art, der Minimal Art und der Arte Povera. Der herausfordernde Geist der Kunst der 1960er führte zu einer grundlegenden Infragestellung, was Kunst ist und sein kann: Die Populärkultur eroberte das Feld; völlig neue, bis dahin nicht als kunstwürdig empfundene Materialien oder Produktionsmethoden hielten Einzug in die Museen; die Kunst verließ die Galerien und wanderte stattdessen in den Stadtraum oder die Natur. In herausragenden Arbeiten von Joseph Beuys, Blinky Palermo, Sigmar Polke, Jannis Kounellis, John Chamberlain, Dan Flavin, Bruce Nauman, Richard Tuttle, Walter De Maria werden diese Erweiterungen des traditionellen Kunstbegriffs sichtbar.

Als Weiterführung der richtungweisenden Positionen der Neo-Avantgarde lassen sich Künstlerinnen und Künstler der 1980er und 1990er Jahre beschreiben, von denen das Museum Brandhorst zentrale Arbeiten und Werkkomplexe besitzt. Die unheimliche Seite der westlichen Pop- und Alltagskultur wird von Mike Kelley, Katharina Fritsch, Louise Lawler, Jeff Koons, Martin Kippenberger, Cady Noland oder Robert Gober analysiert. Sie zeigen in ihren Werken eine verstärkte Psychologisierung des Formenvokabulars und eine Archäologie der sozialen Implikationen unserer Gegenstandswelt.

---

## CY TWOMBLY UND ANDY WARHOL

Eine herausragende Rolle im Museum Brandhorst nimmt das Werk von Cy Twombly ein. Mit über 170 Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien besitzt das Museum – neben der Twombly Gallery im texanischen Houston – die größte Sammlung seiner Kunst weltweit. Auf unnachahmliche Weise verschränken sich in Cy Twomblys Werk Einflüsse der europäischen Moderne (Kandinsky, Klee) und der heroischen amerikanischen Nachkriegskunst (Pollock, De Kooning). Dabei gelingt es ihm, die mediterrane Welt antiker Mythen in die Gegenwart zu übersetzen, wobei er gerade das Beiläufige und Untergründige ins Zentrum rückt.

Gerade der Wechsel zwischen Sensibilität und Vulgarität, filigraner Technik und Expressivität macht den Reiz und die Spannung seiner Arbeiten aus. Twomblys poetischem, zuweilen auch als provokant empfundenem Schaffen ist das gesamte Obergeschoß im Museum Brandhorst gewidmet. Seinem monumentalem Werkzyklus „Lepanto“ (2001), bestehend aus zwölf Bildern, ist dauerhaft ein zentraler Saal des Museums vorbehalten, der nach Wünschen des Künstlers gestaltet wurde. Ursprünglich für die Venedig Biennale im Jahr 2001 entstanden, lässt Twombly in seiner Schlachten-Darstellung die malerische Tradition von Tizian, Turner bis hin zu Claude Monets späten Seerosen-Bildern Revue passieren.

Mit über 100 Werken bewahrt das Museum Brandhorst zudem eine der weltweit bedeutendsten Warhol-Sammlungen auf. Beginnend mit frühen Zeichnungen, die sich noch an Warhols Beschäftigung als Werbegrafiker orientieren, spannt die Sammlung einen retrospektiven Bogen von seinen ersten Siebdrucken, über Ikonen der 1960er Jahre wie *Marylin*, *Triple Elvis* und *Mustard Race Riot*, bis hin zu zentralen Bildserien seines Spätwerks. Mit der gezielten Vermarktung von Starporträts avancierte Warhol in den 1970er Jahren zum „Hofmaler“ der Kunst- und Modewelt. Daneben setzte er sich intensiv mit Abstraktion auseinander: In *Shadow Paintings*, *Camouflage Paintings* den *Oxidation* oder *Piss Paintings*, in denen er die expressionistische Veräußerlichung des Künstlers ironisiert. Dass Andy Warhol – der Mitbegründer und wohl prominenteste Vertreter der Pop Art, der die Grenze zwischen Alltags- und Hochkunst wie kein anderer verschwimmen ließ – mit einem so umfassenden Konvolut an Werken im Museum Brandhorst vertreten ist, zeugt von der Stärke der Sammlung, der Konzentration auf eine ebenso ausgewählte wie bedeutende Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

---

## **DAS MUSEUM BRANDHORST IM KUNSTAREAL MÜNCHEN**

Das markante Gebäude von dem Berliner Architekturbüro Sauerbruch Hutton fällt bereits durch seine mit 36.000 Keramikstäben in 23 verschiedenen Farben verkleidete Fassade auf. Es ist damit zu einem echten Blickfang in der lebendigen, von Museen, Universitäten und Galerien geprägten Maxvorstadt geworden. Städtebaulich fügt sich das Museum nordöstlich in das Kunstareal ein und nimmt historisch geprägte Gegebenheiten auf. Zum einen folgt der Bau des Architekturbüros Sauerbruch Hutton der Anlage eines Flügels der ehemaligen Türkenkaserne. Zum anderen reagiert der Kopfbau an der Ecke von Türken- und Theresienstraße in seinem Volumen und seiner ausgesprochenen Leichtigkeit sowie seiner filigranen Struktur auf den Wohnkomplex von Sep Ruf aus den 1950er Jahren gegenüber. Die Keramikstäbe der Fassade greifen die Farbpalette der sie umgebenden Bebauung auf und betten das Gebäude somit harmonisch in dessen Umfeld ein. Die einladende und abwechslungsreiche Fassade findet ihr Gegenstück in der Gestaltung der Raumabfolgen im Inneren.

Es variieren verschiedene Typologien von Galerieräumen, von intimen Kabinetten, die den Charakter der Kunstbetrachtung in Privaträumen nachvollziehen, bis hin zu großzügigen Sälen, die einigen der prominentesten Werke Raum verschaffen. Dass möglichst ideale Bedingungen für die Betrachtung von Kunst im Zentrum der architektonischen Überlegungen standen, spiegelt sich auch in der Entscheidung, einen Großteil der Räume des Museums mit Tageslicht auszustatten.

## **DIE UDO UND ANETTE BRANDHORST STIFTUNG**

1971 begann das Ehepaar Brandhorst gemeinsam Kunst zu erwerben. Den Anfang bildeten Werke der Klassischen Moderne von Künstlern wie Joan Miró, Pablo Picasso oder Kasimir Malewitsch. Doch bald schon wandte sich das Sammlerehepaar der Periode der jüngsten Kunstgeschichte zu. 1993 wurde eine Stiftung zur Förderung der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts gegründet, an die es seine Sammlung überschrieben hat. Um die Udo und Anette Brandhorst Stiftung dauerhaft an München zu binden, hat der Freistaat Bayern sich verpflichtet das Museum Brandhorst zu errichten. In der Traditionslinie der nach Peggy Guggenheim oder Peter und Irene Ludwig benannten Sammlermuseen in New York und Köln wurde schließlich 2009 das Museum Brandhorst eröffnet. Seitdem sind die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen verantwortlich für die Pflege, Erforschung und Präsentation der Sammlung.

---

Die 1993 gegründete Stiftung Brandhorst ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München. Sie untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Stiftungszweck ist die Förderung, Sammlung und öffentliche Präsentation von moderner Kunst. Mit einem fest angelegten Stiftungskapital stehen langfristig finanzielle Mittel für die programmatische Weiterentwicklung der Sammlung zur Verfügung.

### **NEUANKÄUFE DER UDO UND ANETTE BRANDHORST STIFTUNG**

Das Museum Brandhorst ist kein abgeschlossenes, statisches Sammlermuseum. Vielmehr verfügt die Udo und Anette Brandhorst Stiftung über ein beträchtliches Vermögen, dessen jährliche Kapitalerträge für Kunstankäufe zur Verfügung stehen. So konnten im Zuge einer Sammlungsoffensive in den letzten Jahren programmatisch aktuelle Malerei-Positionen angekauft werden, die sich in produktiver Reibung mit der zeitgenössischen Massenkultur und den vorherrschenden medialen Bedingungen entwickelt haben. Ausgehend von den reichen Beständen an Werken von Andy Warhol, Sigmar Polke oder Christopher Wool konnten zukunftsweisende Werkgruppen von Albert Oehlen, Charline von Heyl, Laura Owens, R.H. Quaytman, Jacqueline Humphries, Michael Krebber, Seth Price, Guyton/Walker, Kerstin Brätsch und Josh Smith erworben werden – Künstlerinnen und Künstler, die den internationalen Malereidiskurs der letzten Jahre maßgeblich geprägt haben.

### **MUSEUMSTECHNIK**

Das Museum Brandhorst birgt eine Fülle von Technik, die für den Besucher unsichtbar bleibt. Die empfindlichen Kunstwerke der Sammlung Brandhorst müssen vor Klimaschwankungen, Staub sowie vor mechanischer Beschädigung oder Diebstahl geschützt werden. Raumklima, Luftreinheit, Lichtschutz und Sicherheit bilden dabei ein ganzheitliches Konzept, das ebenso nachhaltig wie ökologisch angelegt ist. Die jahrzehntelange Erfahrung des [Doerner Institutes](#) in Fragen des Museumsbaus trug hier in enger Zusammenarbeit mit den Architekten, Baubehörden und Planern wesentlich zu einem innovativen Konzept bei.

Während konventionell klimatisierte Museumsbauten mit Luft heizen und kühlen, nutzt das Museum Brandhorst die Wände und Böden zur Regulierung der Raumtemperatur. Durch diese sogenannte Bauteilaktivierung wird eine hohe Temperaturkonstanz erzielt.

---

Im Vergleich zu konventionell klimatisierten Museumsräumen ermöglicht sie zudem geringere Raumtemperaturen. Dieser Effekt ist vom Kachelofen bekannt. Der Besucher empfindet die Galerie, in der er sich gerade befindet, trotz geringerer Lufttemperaturen als gleichmäßig und angenehm warm.

Den Luftaustausch übernimmt eine Quelllüftung: Entlang der Wände finden sich Lüftungsgitter, durch die konditionierte Luft in den Galerieraum gelangt. Die Filterung der zugeführten Frischluftanteile verhindert, dass gas- und partikelförmige Luftschadstoffe die empfindlichen Oberflächen der Kunstwerke angreifen. Darüber hinaus übernimmt die Quelllüftung die Regulierung der relativen Feuchte, deren Konstanz für den Erhalt der wertvollen Exponate wichtig ist.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das lichttechnische Konzept: Im Museum Brandhorst wird Tageslicht der Vorzug vor Kunstlicht gegeben. Mit transparentem Kunststoff bespannte Elemente bilden Lichtdecken, die das optische Bild des Erdgeschosses wie auch der Galerien im Obergeschoss bestimmen. Diese Lichtdecken verteilen das diffuse Tageslicht ebenso wie das hinter den Lichtdecken versteckte Kunstlicht.

Unsichtbare Lichtregelungselemente dosieren den Lichteinfall und verhindern hohe, für die ausgestellten Kunstobjekte schädliche Beleuchtungsstärken.

Die Sicherheit der Exponate wird durch ein mehrstufiges Konzept verbürgt, das von der Sicherung der Kunstwerke auf der Wand bis hin zu einer umfassenden Videoüberwachung reicht.

---

## ZAHLEN UND FAKTEN

<b>Anschrift</b>	Museum Brandhorst Theresienstraße 35 a   80333 München Türkenstraße 19   80333 München (Postanschrift)  Tel +49 (0)89 23805-1325   Fax +49 (0)89 23805-1304 www.museum-brandhorst.de
<b>Verkehrsanbindung</b>	Am besten erreichen Sie das Museum Brandhorst mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  Tram: Linie 27/Linie 28 Haltestelle Pinakotheken U-Bahn: U2 Haltestelle Königsplatz oder Theresienstraße U3/U6 Haltestelle Odeonsplatz oder Universität Bus: Linie 154 Haltestelle Türkenstraße Linie 100 Haltestelle Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst (in Richtung Hbf) Linie 100 Haltestelle Pinakotheken (vom Hbf)
<b>Öffnungszeiten</b>	Täglich außer MO 10.00 bis 18.00 Uhr, DO 10.00 bis 20.00 Uhr
<b>Eintrittspreise</b>	7 Euro   Ermäßigt 5 Euro   Sonntag 1 Euro  Jahreskarte 90 Euro   Ermäßigt 60 Euro 3 Pinakotheken, Museum Brandhorst, Sammlung Schack sowie Zweiggalerien  5er-Ticket 29 Euro 3 Pinakotheken, Museum Brandhorst, Sammlung Schack Nicht gültig für Sonderausstellungen; keine weitere Ermäßigung.  Tagesticket 12 Euro



3 Pinakotheken, Museum Brandhorst, Sammlung Schack Nicht gültig für Sonderausstellungen; keine weitere Ermäßigung.

**Barrierefreiheit**

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Vor dem Haupteingang befinden sich zwei Behindertenparkplätze.

**Audioguide**

Deutsch | Englisch | Italienisch  
Inklusive „audiopi.lot: der junge Blick“ für Kinder und Jugendliche  
3 Euro | Kostenfrei bis 18 Jahre  
Kostenfrei verfügbar auch als App

**Führungen**

Ein Besucherprogramm mit regelmäßigen Führungen wird angeboten. Dieses ist abrufbar unter <http://www.museum-brandhorst.de/de/kunstvermittlung/oeffentliche-fuehrungen.html>

Für Gruppenführungen besteht eine Anmeldepflicht. Buchungen sind möglich unter [fuehrungen@museum-brandhorst.de](mailto:fuehrungen@museum-brandhorst.de)

**Kataloge**

Museum Brandhorst – Die Architektur  
Hatje Cantz, 128 Seiten, 67 farbige Abb., 18 Pläne und Zeichnungen, 24 Euro [D], ISBN 978-3-7757-2354-1

Museum Brandhorst – Die Sammlung Udo und Anette Brandhorst  
Prestel, 336 Seiten, ca. 300 farbige Abbildungen  
Museumspreis: 29 Euro [D], Buchhandelspreis: 59 Euro [D] ISBN: 978-3-7913-4280-1

**Bauherr**

Freistaat Bayern  
Vertreten durch das Staatliche Bauamt München I





---

<b>Architektur</b>	Sauerbruch Hutton, Berlin
<b>Verwaltung und Betrieb</b>	Bayerische Staatsgemäldesammlungen Vertreten durch den Generaldirektor Dr. Bernhard Maaz
<b>Direktor der Sammlung</b>	Achim Hochdörfer
<b>Baubeginn</b>	August 2005
<b>Eröffnung</b>	18. Mai 2009
<b>Baukosten</b>	48 Mio. Euro
<b>Lage</b>	in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pinakothek der Moderne, Theresienstraße/Ecke Türkenstraße
<b>Nutzfläche</b>	5.300 qm
<b>Ausstellungsfläche</b>	ca. 3.200 qm insgesamt
Räume UG	6 Kabinette und Medienbereich;
Räume EG	480 qm großer Patio für großformatige Werke
Räume OG	Foyer, 6 Oberlichtsäle und ein Seitenlichtsaal
<b>Sammlung</b>	Lounge, 5 Oberlichtsäle inkl. Lepanto-Saal
	Sammlung Brandhorst, bestehend aus über 1000 Werken von wegweisenden Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts wie Joseph Beuys, Kerstin Brätsch, John Chamberlain, David Claerbout, Stan Douglas, Dan Flavin, Katharina Fritsch, Robert Gober, Guyton/Walker, Damien Hirst, Roni Horn, Isaac Julien, Alex Katz, Mike Kelley, Jannis Kounellis, Louise Lawler, Mario Merz, Bruce Nauman, Cady Noland, Albert Oehlen, Seth Price, Sigmar Polke, R. H.

---

	Quaytman, Ed Ruscha, Amy Sillman, Anri Sala, Cy Twombly, Andy Warhol und vielen weiteren.
<b>Sammlungsträger</b>	Die 1993 gegründete Udo und Anette Brandhorst Stiftung ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Der Ertrag des Stiftungskapitals dient dem Ausbau der Sammlung sowie der Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Projekte
<b>Internet</b>	<a href="http://www.museum-brandhorst.de">www.museum-brandhorst.de</a>

Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie unter Tel +49 (0)89 23805-1321 oder per Email an [presse@museum-brandhorst.de](mailto:presse@museum-brandhorst.de).

**Presseabteilung der Pinakotheken**

Tine Nehler M.A. | Leitung Presseabteilung  
Pinakothek der Moderne und Bayerische Staatsgemäldesammlungen  
Kunstareal | Barer Str. 29 | 80799 München  
Tel. +49 (0)89 23805-1321 | Fax +49 (0)89 23805-1304  
E-Mail: [presse@museum-brandhorst.de](mailto:presse@museum-brandhorst.de)  
Das Museum Brandhorst im Internet: <http://www.museum-brandhorst.de>  
Das Museum Brandhorst auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/museum.brandhorst.muenchen>  
Das Museum Brandhorst bei Twitter: [https://twitter.com/m\\_brandhorst](https://twitter.com/m_brandhorst)